

Deutsche Senioren Meisterschaften aus der Sicht eines Betreuers

Vom 21.06.2023 bis zum 24.06.2023 wurden die Deutschen Senioren Meisterschaften (DSM) in Trappenkamp ausgetragen. Unsere Seniorenmannschaft trat an und machte sich durchaus Hoffnung auf eine Platzierung unter den ersten 5 Mannschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, trainierte die Mannschaft mehr oder weniger zusammen ab Freitag. Zeitweise wurde das Feintuning schon in den Wochen zuvor durchgeführt, sodass man gleich mit dem Rundentraining beginnen konnte. Ich als Betreuer stieß am Samstag dazu und so konnten wir sehen, an welchen Bahnen wir welchen Ball wie temperieren mussten. Auf Eternit musste der Ball am Salto genau zu jedem Spieler individuell passen. Wir konnten uns das Temperieren durch unsere Heizkoffer und die Jumpframes ein wenig vereinfachen. Trotzdem musste dauerhaft vor jedem Spieler genau geprüft werden, ob der Ball passt. Auf der Anlage wurden die Bälle an der Schleife und an der Brücke zusätzlich temperiert.

Auf der Abt. 1 Anlage zeigte sich das gleiche Bild. An Bahn 10 musste der Ball wieder mit Heizkoffer und Jumeframe präpariert werden. An den Bahnen 13 und 16 wurde der Ball ebenfalls aus dem Heizkoffer gespielt.

Am Montag und Dienstag übernahmen die Spieler das Temperieren selber, da ich noch 2 Tage Arbeiten musste.

Am Mittwoch ging es dann endlich los. Matchday!!!
Unsere Mannschaft startete mit folgender Aufstellung
auf der Abt. 1 Anlage:

Britta Lagerquist

Kuno Otto

Daniel Christ

Jan-Christoph Theden

Im Einzel starteten auf der Abt. 2 Anlage:

André Jensen

Bernd Kunz

Ralph Santen

Dadurch, dass wir nur einen Betreuer zur Verfügung hatten, wurde das Temperieren der Bälle zu einer großen Herausforderung. Ich sprang also zeitweise von Anlage zu Anlage und konnte viele Schritte für meinen Schrittzähler sammeln.

Wir wollten unser Ziel erreichen und starteten mit einer anständigen 31 von Britta ins Turnier. Leider folgten 3 nicht so gute Runden (Kuno 36, Daniel 34, Jan 33) und somit standen 98 Schläge an der Tafel. Leider wieder mal ein verkorkster Start für unsere Mannschaft. Mit der Runde fand man sich auf Platz 11 wieder.

Das warf uns ein wenig zurück. Zum Glück blieb uns keine Zeit, um den Kopf in den Sand zu stecken und

wir mussten weiter machen. Auf Abt. 2 schwächelte Britta leider ein wenig mit einer 25. Kuno 22 Daniel 25 und Jan 22 spielten ebenfalls nicht sehr überzeugend. Da die anderen Mannschaften in der Runde ebenfalls nicht sehr überzeugend spielten, verloren wir nicht viele Schläge. Nun hieß es, den Anschluss wieder herzustellen. Das gelang auch mit einer 89er Abt. 1 Runde, der wir eine 65 auf Abt. 2 folgen ließen. Nach dem ersten Tag ergab sich folgender Tabellenstand:

1. MGC Mainz 1	297
2. MGF Hilzingen	310
3. MGC Göttingen 1	317
4. MSC Wesel	318
5. Tempelhofer MV	319
6. MGC Olympia Kiel	321
7. MGC Mainz 2	324

Bis Platz 3 schien noch Alles möglich zu sein. Wir aßen noch gemeinsam im Sportlerheim und fuhren dann nach einem langen anstrengenden Tag nach Hause.

Am nächsten Tag wollten wir nochmal reinhauen und vorne weg alles geben. Leider erwischte Britta einen nicht so erfolgreichen Start auf der Abt. 2 Anlage mit 25 Schlägen. Da Sie sich aber auf die anderen verlassen konnte, wurde diese Runde gestrichen, Kuno spielte eine 21, Daniel und Jan jeweils eine 22. Mit 65 Schlägen konnte man sich auf Platz 5 vorarbeiten. Britta erwischte auch auf der Betonanlage einen sehr schlechten Start und machte viele Fehler und wenig

Asse. Leider stand am Ende eine 37 an der Ergebnistafel mit 31 und 30 konnten Kuno zwar die vorherigen Runden bestätigen, aber leider brachte uns das nicht nach vorne. Uns gingen langsam die Bahnen aus, um Schläge gut zu machen. Jetzt musste langsam ein Wunder her, um die Podiumsplätze noch angreifen zu können. Dieses Wunder nannte sich in unserem Fall Jan-Christoph Theden. Er spielte die Runde, die wir unbedingt benötigten. Eine 24 auf Beton mit einem Liegenbleiber am Weitschlag. Was für eine Runde. Man spürte, dass es einen Ruck durch die Mannschaft gab.

Britta brauchte diesen Impuls anscheinend und war wieder hellwach. Eine 22 zum Start auf der Abt. 2 Anlage war ein super Start in die vorletzte Mannschaftsrunde. Kuno spielte mit einer 20 unsere bis zu dem Zeitpunkt beste Runde und auch Daniel brachte eine 21 raus. Mit 63 eine super Runde. Jan spielte ja aber auch noch mit. Sein Adrenalin Spiegel war nach der Betonrunde so hoch, dass er nochmal eine 19 rausfeuerte. Unglaublich. Mit 60 Schlägen die beste Turnierrunde.

Nun hieß es volle Konzentration für die letzte Abt.1 Runde. Britta startete furios mit 4 Assen. Die Luft stand nun im Kessel. Im Mittelfeld verließen Britta ein wenig die Asse. Nach Bahn 15 hatte sie trotzdem 7 Asse auf dem Protokoll stehen. Das schien eine gute Runde zu werden. Auch Bahn 16 wurde mit einem Ass abgeschlossen. Da ich die anderen Spieler betreuen

durfte ging Britta zu den letzten beiden Bahnen. An Bahn 18 hörte man über den Platz einen lauten Jubelschrei von Britta. Nach einem Ass an der 17 folgte das Ass an Bahn 18. Wahnsinn, eine 26. Darauf kam Kuno wieder mit einer 30 raus. Auch unser 3. Spieler startete super mit 3 Assen in die Runde. Leider kam dann eine 3 an Bahn 4. Nach einem Ass am Weitschlag folgte leider eine unglückliche 3 an Bahn 9. Aber Daniel ließ sich nicht beirren und zeigte enormen Kampfgeist. Einen Lochrand an Bahn 10 konterte er mit Assen an Bahn 11, 12, 13, und 14. An der schweren Bahn 15 spielte er den Ball souverän durch. Bahn 16 hatte Daniel mal wieder kein Glück und der Lochrand sollte zu einer 2 führen. Es folgten noch 2 Assen und mit dieser 28 wollten wir den 2. Platz festmachen. Die Sportfreunde aus Hilzingen wollten ebenfalls diesen Platz auf dem Podest. Mit den Startrunden 26 und 26 setzten Sie uns nochmal unter Druck. Diesen konnten Sie aber nicht bis zum Schluss halten. Jan bekam die Ergebnisse unserer Spieler durchgesagt und war sich sicher, dass das reichen wird. Das nahm ihm ein wenig den Druck. Er spielte ebenfalls eine 30. Am Ende hieß es: Deutscher Vize Mannschaftsmeister. Was für eine Leistung. Ich bin sehr stolz auf euch.

Das musste ein Vizebier geben! Dieses wurde freundlicherweise von Florian Wietz aus Niendorf spendiert. Am Abend fand noch die Siegerehrung statt

und wir trafen uns wieder im Sportlerheim zum Abendessen.



Am nächsten Tag gab es dann noch die Einzelentscheidung im Strokeplay. Hier lagen einige unserer Spieler noch sehr gut im Rennen. Leider regnete es an diesem Tag und die Entscheidung des Schiedsgerichts ergab, dass wir erst um 12:00 starten sollten und nur eine Kombirunde gespielt werden sollte.

Kuno startete die Runde auf Beton und lag vor der Runde auf Platz drei. Leider kam Kuno nicht so gut auf der Betonanlage zurecht und spielte wie zuvor auch nur eine 30. Konrad Jahr aus Göttingen konterte diese Runde und schob sich mit drei Schlägen Abstand an ihm vorbei. Sollte Kuno so kurz vor Schluss die Medaille verpassen? Kuno wehrte sich auf Abt. 2 und spielte mit einer 23 genau 3 Schläge besser als Konrad und somit mussten die beiden in die Verlängerung

gehen. Ein Stechen bei einer deutschen Meisterschaft ist nicht zu vergleichen mit anderen Stechen. Hier will man unbedingt diese Medaille. Mit diesem unbedingten Willen und dem letzten bisschen Konzentration rang Kuno Konrad an Bahn 2 mit einem Ass nieder und sicherte sich Platz 3 in der Senioren 2 Klasse.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Medaille.

Auf der anderen Anlage spielte Britta ebenfalls um eine Medaille. Hier ging es für Britta um Silber. Mit einer tollen 20 legte Sie den Grundstein dafür. Sie konnte sich einen Vorsprung von 5 Schlägen auf Platz 3 erarbeiten. Ich nehme es vorweg. Diesen Vorsprung ließ Britta sich nicht nehmen und baute diesen noch auf 7 Schläge aus. Auch hier herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung!

Auch unsere Jungsenioren Jan und Daniel erspielten sich tolle Platzierungen. Jan wurde am Ende 7. und Daniel erreichte Platz 17.

Ralph und Bernd qualifizierten sich noch knapp für das am nächsten Tag stattfindende Matchplay mit Platz 16 nach Stechen (Bernd) und Platz 32 (Ralph) durfte man noch auf eine Matchplaymedaille hoffen. Für André war mit dem 39. Platz das Turnier leider beendet.

Zu erwähnen ist noch die tolle Leistung von unserem SHMV Sportfreund Thorsten Niemann, der sich im Stechen gegen Robert Ebi und Markus Jansen durchsetzen konnte. Er unterlag in diesem 4er Stechen

lediglich Florian Wietz und wurde dritter. Auch hier gratulieren wir natürlich herzlichst.

Am nächsten Tag war dann das Matchplayturnier an der Reihe. Beim Matchplay braucht man immer ein wenig Glück. Ralph spielte gegen den deutschen Meister im Strokeplay Martin Lischke groß auf und ging mit 5:1 in Führung. Leider lief es dann auf der Eternitanlage ein wenig unglücklich und er verlor sein Duell leider noch mit 6:1 Punkten. Daniel schied leider auch sehr unglücklich gegen Stefan Müller aus. Jan konnte sich in der ersten Runde als einziger Kieler bei den Senioren 1 durchsetzen, musste sich dann aber leider in der zweiten Runde mit guten Schlägen dem späteren deutschen Meister Torsten Schück geschlagen geben.

Kuno und Bernd stiegen erst eine Runde später mit ein. Bernd unterlag dem späteren deutschen Meister Michael Neuland mit 4:1 und Kuno musste sich Jörg Jansen mit 6:3 geschlagen geben. Nun war nur noch Britta im Rennen. Britta stieg eine Runde später ein, da Sie durch den 2. Platz ein Freilos in der ersten Runde erringen konnte.

Im Viertelfinale konnte sich Britta nach einem spannendem Spiel gegen Michela Schröder mit einem Ass an der letzten Bahn durchsetzen.

Im Halbfinale wartete dann die Senioren Nationalspielerin Ellen Galleinus. Hier lag Britta leider

nach 5 gespielten Bahnen mit 0:1 zurück, konnte sich aber mit sehr gutem Spiel durchsetzen und gewann am Ende klar mit 5:2. Das hieß für Britta, dass Sie erneut mindestens die Silbermedaille sicher hatte.

Im Finale spielte Sie dann gegen Alice Kobisch, die im Finale Ihre beste Runde auspackte. Sie ließ Britta nicht viele Chancen und machte lediglich 3 Zweien. Somit unterlag Britta ihr mit 7:1, gewann aber die Silbermedaille.

Was für eine tolle Meisterschaft für den MGC Olympia Kiel. Wir haben mal wieder gezeigt, dass man zu jeder Zeit mit uns rechnen muss. Außerdem haben wir viel Lob von anderen Sportler für unseren Teamgeist bekommen. Ich bin stolz darauf, dass auch ich als Betreuer ein Teil dieser tollen Meisterschaft sein durfte. Es war eine ganz tolle Woche mit euch allen. Mit 22000 Schritten pro Tag habe ich mein Schrittziel an jedem Tag verdoppelt. Ich hoffe, dass wir diese Euphorie und diesen Zusammenhalt mit in die nächsten Meisterschaften nehmen können. Spätestens nach dieser Meisterschaft ist der MGC Olympia Kiel wieder auf der Minigolfkarte in Deutschland aufgetaucht und hat sich eine Menge Respekt erarbeitet. Zum Glück geht unser Weg immer weiter und vielleicht kommen dadurch andere Leute auf den Geschmack, Minigolf zu spielen und zu leben.

